

AMMERSEE Kurier

UNABHÄNGIGES HEIMATBLATT FÜR DAS AMMERSEEGEBIET

B1150B • Einzelpreis € 1,40

Nr. 43 • Dienstag, 5. Juni 2018

Lesen Sie heute:

Gesellschaft und Politik

Willkommen zuhause

Nach über zehn Jahren in Hagenheim kehren die staatlichen Förster wieder nach Dießen zurück. Ab 2019 werden sie in der Rotter Straße wieder heimisch sein. **Seite 3**

Online-Buchhandlung in Stegen

Sandra Uschtrin und ihre Kollegin Angelika Fuchs haben ein besonderes Konzept, um Autoren am Verkauf ihrer Werke zu beteiligen. **Seite 5**

Als Vergolder kommt er um die ganze Welt

Der Windacher Manfred Bleninger arbeitete für das Glockenspiel im Münchner Rathaus, für das saudische Königshaus und für die Pinakotheken. **Seite 8**

Kunst und Kultur

Was denken Tiere?

Darüber hat der Autor Claus-Peter Lieckfeld jüngst bei Sebastian Goy im Maurerhansl räsoniert. **Seite 7**

Night-Songs und Poesie

Thomas H. Zagel vom Kammerchor Dießen hat wieder ein exzellentes Programm für Sonntag zusammengestellt. Traditionell begleitet den Chor bei der Biennale der Schauspieler Alexander Netschajew. **Seite 7**

Sport

Am Start

Dr. Claudia Bregulla-Linke hat sich zum zweiten Mal nach 2016 für die Ironman-70.3-Weltmeisterschaft in St. Pölten qualifiziert. **Seite 10**

ANZEIGE

PRO IMMOBILIEN

Ankauf und Projektierung bebauter und unbebauter Grundstücke. Immobilienvermittlung.

Christoph Winterstein
Thomas Lindner

Rotter Straße 18
86911 Dießen am Ammersee
08907 94 96 277
info@proimmobilien.net
www.proimmobilien.net

AMMERSEE Kurier

Ammersee Kurier
Verlags-GmbH & Co. KG
Fischerei 18 • 86911 Dießen am Ammersee
Telefon 08907-237 • Fax 08907-9 10 10
info@ammerseekurier.de
www.ammerseekurier.de

Impressum – Herausgeber: Raimund Feilner, Geschäftsführer; Alois Kramer, Andreas Schmittler, Verlagsleiter; Andreas Heinz, Verantwortlich für den Redaktions- und Anzeigenteil; Alois Kramer, Druck; Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Str. 2, 86167 Augsburg (S 71 BayPrG); Verlag: Ammersee Kurier Verlags-GmbH & Co. KG, 86911 Dießen a. A., Fischerei 18, Postfach 1263, 86908 Dießen, Telefon 08907/237, Fax 08907/91010. Monatsbezugspreis 12,00 € einschließlich 0,84 € MwSt. Zur Zeit ist die Anzeigenliste Nr. 51 gültig. Vom Verlag gestaltete Anzeigen, Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit handschriftlicher Genehmigung. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Der Ammersee Kurier erscheint Dienstag und Freitag. Postverlagsort: 80324 München. Bei Nichterscheinen der Zeitung, verspäteter Lieferung oder Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.



Müller lächelt von der Wand herunter



Pähl – Ein Konterfei von Thomas Müller prangt prominent auf der Außenwand der Turnhalle des TSV Pähl. Es zeigt den Nationalspieler aus Pähl so, wie man ihn von Fußballspielen des FC Bayern und der deutschen Nationalmannschaft kennt. Daneben, etwas kleiner und nicht in Farbe, so wie er als Kind ausgesehen hat. Dieter Fottner, der Vorsitzende des TSV Pähl erklärt, was es damit auf sich hat.

Die Firma Adidas startete die Aktion im Rahmen der anstehenden Fußball-Weltmeisterschaft vom 14. Juni bis 15. Juli

in Rußland. Sind die Spieler der National-Elf auch in anderen deutschen Vereinen engagiert, profitieren diese von ihrem Promi. Was für den Pähler Verein außer dem Porträt von Thomas Müller auf der Hauswand der TSV-Turnhalle noch herausspringt? Fünf Sätze neue Trikots! Eigentlich wären es nur zwei gewesen, doch das erste Bild, das ein anderer Künstler auf die Wand pinselte, gefiel dem TSV-Vorstand nicht. Man ließ es rasch überstreichen und ein neues auftragen. Auf dieses darf das Thomas-Müller-Dorf stolz sein. *Text/Foto: Straub*

Großes BIGHub-Festival

Höhepunkt des Startup-Ideenwettbewerbs am 15. und 16. Juni in Holzhausen

Herrsching/Holzhausen – Seit einigen Monaten läuft das Projekt „BIGHub“, das zum Ziel hat, Innovationen und Geschäftsgründungen hier im ländlichen Raum zu fördern. Nach vielen Innovationscafés und Coachings quer durch die BIGHub-Region konnten sich Bewerber auf dem „Marktplatz der Ideen“ in Dießen, Feldafing, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Weilheim präsentieren und sich von erfolgreichen Gründern über deren Erfahrungen berichten lassen. Die Organisatoren sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis: 46 eingereichte Ideen – so viel Engagement hatten sie nicht erwartet. Alle stellen sich vor in einer Ausstellung am Freitag und Samstag, 15. und 16. Juni, im BVS-Schulungszentrum Holzhausen. 15 Projekte kamen bei dem Startup-Ideenwettbewerb in die engere Auswahl. Der Höhepunkt des Festivals ist die Wahl der beiden Gewinner durch die Jury. Den dritten Preis bestimmt das Zuschauer-Votum.

Vergangenen Mittwoch luden die Organisatoren zu einem Pressegespräch auf die „Sir Shackleton“ über Fortschritte des Innovationsforums und ihr Festival-Programm in Holzhausen. Skipper Klaus Gatteringer konnte zwar wegen der Windstille auf dem Ammersee nicht „Leinen los!“ rufen, aber auch angeleint am Herrschinger Steg bot sein traditionelles Holzsegelschiff ein wunderbares Ambiente für das Gespräch.

BIGHub: Team und Konzept

Das Dießener Ammersee Denkerhaus hat mit seinen Partnern das BIGHub-Innovationsforum ins Leben gerufen (wir berichteten). Zum Team gehören Projektmanager Detlef Däke, Dr. Her-

bert Gillig, Professor für Entrepreneurship an der Hochschule München und Leiter vom Strasczeg Center, Bereich Gründungsförderung, Prof. Dr. Wolfgang Stark aus Pähl, Direktor des Steinbeisentrums für Innovation sowie vom Denkerhaus Hans-Peter Sander. Zum Begriff BIGHub: Er steht für Bildung – Innovation – Gründung und das englische Wort Hub bedeutet etwa „Zentrum/Drehscheibe“. Die Organisatoren leitet die Idee, hier im ländlichen Raum Startups auf die Beine zu stellen. „Denn was in Städten schon seit vielen Jahren mit Erfolg betrieben wird, funktioniert bestimmt auch hier“, ist Professor Wolfgang Stark überzeugt. Startups sind Geschäftsgründungen auf der Basis ei-

ner innovativen Idee und werden, wenn wegen unsicherer Erfolgsaussichten die klassische Banken-Finanzierung nicht klappt, oft mithilfe von innovativen Finanzierungsformen wie etwa Venture-Capital (Wagniskapital) oder speziellen Förderbanken unterstützt. Die finanzielle Basis für das Innovationsforum legte mit 100.000 Euro das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – denn es besteht über die hiesige Region hinaus großes Interesse, den ländlichen Raum zu stärken. So kann man BIGHub auch als erfolgreiches Pilotprojekt verstehen. Mittlerweile melden sich bei den Initiatoren schon Interessenten aus anderen Bundesländern.

Fortsetzung Seite 9



Die Vier von BIGHub auf der „Sir Shackleton“, v. l.: Prof. Dr. Wolfgang Stark, Prof. Dr. Herbert Gillig, Detlef Däke und Hans-Peter Sander. **Foto: Vetter**

„An der Angel“

Voriges Wochenende haben viele geschwitzt, weiß Fritz. Erst mal gar nicht wegen der sommerlichen Temperaturen, beim Rasenmähen oder im Auto auf der Fahrt in den Urlaub. Nein! Das Schreckgespenst, das bald jedem im Nacken sitzt, heißt Datenschutzgrundverordnung oder einfach nur DSGVO. Jedem? Ja, jedem, der irgendwie mit Daten anderer Menschen zu tun hat und sie irgendwo speichert, egal ob Freiberufler, Verein, Landwirt, Gasthaus oder Unternehmen. Eigentlich ist alles ganz harmlos und hilfreich sowie, versucht man uns einzureden. Aber was wurde schon seit Monaten alles ver-



anstaltet: Seminare, juristische Beratungen, Angebote im Internet. Klingt ja alles ganz sinnvoll: Die personenbezogenen Daten sollen sicher verwaltet und geschützt werden. Nachweislich. Vielleicht gibt's von den Behörden auch irgendwann Kontrollen, ob man die Richtlinien verfolgt. Aber das bringt einen längst nicht so ins Schwitzen wie die gefürchteten Abmahnungen durch Rechtsanwälte, die von Konkurrenten beauftragt werden könnten. Hat man irgendwas falsch gemacht, könnte das ein unrechtmäßiger Wettbewerbsvorteil sein, heißt es, und dagegen könne man vorgehen. Geld verdienen auf die unredliche Art, findet *Euer Fritz*

Dießen: 60 Jahre SOS-Kinderdorf

Zum Auftakt Lauf um den Ammersee – Tag der offenen Tür am Samstag

Dießen – Wie passend, dass die Umrundung des Ammersees, mit kleinem Schwenker, rund sechzig Kilometer beträgt. So entstand die Idee, für jedes Jahr, das es das SOS-Kinderdorf Ammersee-Lech gibt, einen gemeinsamen Kilometer zu laufen. Die Idee zu diesem dorfinternen Auftakt der Festlichkeiten zur Sechzig-Jahr-Feier hatten Jan Volkmer und Roger Kretschmann. Unter großem Jubel und Trommelwirbel der SOS-Kinderband Karacho wurden die Läufer am Dorfeingang empfangen. „Ich bin zwanzig Kilometer gelaufen, von Dießen nach Schondorf und dann ab Herrsching nochmal ein Stück“, berichtet ein 15-Jähriger stolz, während eine Siebenjährige munter plappert bestätigte, dass auch sie ganz weit gelaufen sei. „Die Kinder waren wirklich gut, sie haben uns Erwachsenen keine Pause gegönnt“, berichtete Einrichtungsleiterin Susanne Dillitzer, etwas verschwitzt und außer Puste.

Nach einem gemeinsamen Lied „Wenn ich den See seh, brauch ich kein Meer mehr“ mit der Karacho-Band konnten alle Läufer wieder ruhig atmen, und es folgte ein weiterer Höhepunkt des Tages: Die Enthüllung eines unter einem Schwungtuch versteckten Kunstwerks am Dorfeingang, das Roger Kretschmann in der Kunstwerkstatt gemeinsam mit den Kindern und Erwachsenen des SOS-Kinderdorfes schon seit Monaten vorbereitete. **Fortsetzung Seite 9**

www.ammerseekurier.de

Grünes Kino

Von Einsteigern in eine neue Gesellschaft lernen

Dießen – In Zusammenarbeit mit dem www.Kino-Diessen.de lädt die Initiative „Transition-Region-Ammersee“ (TRA) ein zu einer filmischen Entdeckungsreise. Der Film ist eine Einladung für alle, die gerne von Einsteigern in eine neue Gesellschaft lernen möchten. Es werden positive, lebensbejahende Beispiele gezeigt, wie man mit Ideen und Gemeinschaftssinn viel erreichen kann: weg von der Geiz-ist-Geil-Mentalität, weg von der Wegwerfgesellschaft und weg von Profitmaximierung – hin zu einer nachhaltigen Lebensweise im Alltag.

Am Montag, 11. Juni, Dienstag, 12. Juni und Mittwoch, 13. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, in der Kinowelt Dießen, Fischerei 12, zeigen wir den Film: „Zeit für Utopien – Wir machen es anders“, von Kurt Langbein. Klimawandel, wirtschaftliche Ausbeutung der Natur und des Menschen, eine weltweite ungleiche Vermögensverteilung und die Folgen – es ist höchste Zeit für Utopien. Die Marktwirtschaft hat den Industriestaaten Wohlstand gebracht – auf Kosten der Natur, anderer Kontinente und mit wachsender Ungleichheit. Der Film geht der Frage nach, ob es überhaupt funktionierende Alternativen gibt, mit den wir unseren Lebensstandard annähernd halten können. Ein Film mit Mut machenden Beispielen, wie es auch anders geht. Diesmal wird der Film an drei aufeinanderfolgenden Terminen gezeigt.

Im Anschluss daran lädt TRA am Mittwoch, 20. Juni, zum Filmgespräch unter dem Motto „Unsere Zeit für Utopien“ – eine Gelegenheit zum Einsteigen und Mitmachen in der Transition-Initiative, zum Aktivwerden für eine Heimat im Wandel. pm

Großes BIGHub-Festival mit Sieger-Kür

Finaler Höhepunkt des Startup-Ideenwettbewerbs am 15. und 16. Juni in Holzhausen

Fortsetzung von Seite 1

Ländliches Plus

Welche Projektideen stehen hier im Fokus? Das Plus, das den Charakter der regionalen Konzepte gegenüber den städtischen haben (sollten), sei eine „soziale Komponente“, erklärt Prof. Stark, während es bei urbanen Gründungen oft rein um den kommerziellen Aspekt gehe, etwa um ein Produkt, das man auf den Markt bringen möchte. Ziel ist es, die ländliche Region aufzuwerten, attraktiver zu gestalten, nicht nur für den Tourismus. Ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Ideen sind gefragt. Es geht darum, Projekte vor Ort zur Geschäftsgründung zu bringen, weil der Zulauf in die Städte, hier natürlich München, gebremst oder in die Region abgeleitet werden soll. Wer auf dem Land eine Geschäftsidee umsetzt, bindet Menschen und Kaufkraft, fördert Kultur und hebt letztlich Wert und Attraktivität der Region, fördert das Leben miteinander. Ja, auch darum geht es. Denn, so haben die Organisatoren festgestellt, mangelt es eher nicht an den Ideen, sondern am Wissen voneinander und der Kommunikation miteinander. „Hier ist viel los, aber man kennt sich nicht!“, lautet ihr Fazit und motivierte sie, das Innovationsforum zu starten. Außerdem fehlten oft Kenntnisse, wie man das denn anfängt, wenn man etwas Innovatives auf die Beine stellen will - und, ganz wichtig, wer einem Mut machen könnte, etwas zu wagen. Das Innovationsforum BIGHub hat also mit seinen Aufrufen und Angeboten schon mal so einigen auf die richtige Spur geholfen. 46 Ideen haben sie ausfindig gemacht, den Initiatoren dahinter professionelle Tipps gegeben und Mut gemacht, sich damit



Skipper Klaus Gattinger (hinten) erzählt seinen Gästen Prof. Herbert Gillig (l.) und Prof. Wolfgang Stark von den Projekten auf seinem Segelschiff „Sir Shackleton“. Foto: Vetter

zu präsentieren. Viele Details über die Ideen der Gewinner wurden beim Pressegespräch noch nicht verraten. Nur so viel: Es gibt ein neuartiges Ruderboot und sieben Frauen, die mit drei Schafen Menschen und Wiesen Gutes tun.

Programm BIGHub Startup-Festival Freitag und Samstag, 15. - 16. Juni, im BVS-Schulungszentrum Holzhausen: www.bighub.eu/bighub-startup-festival.

Tickets: 35 Euro / Tag – 60 Euro beide Tage (Essen inklusive)

Einen Einblick, wie es bei den bisherigen BIGHub-Marktplatzen abläuft, gibt ein Video im Internet: www.youtubecomwatch?v=KzjWdVBEaAU.

Dr. Sabine Vetter

Startup-Lexikon

BIGHub: Bildung-Innovation-Gründung / Hub (engl.) = Drehkreuz
Coworking Space: Gemeinsamer Arbeitsraum, meist für Freiberufler
Entrepreneurship: Gründerkultur
Innovationscafé: Treffen mit Infos für Gründer von Akquise bis Steuern
Marktplatz der Ideen: Gründer präsentieren ihre Geschäftsideen
Startup: Unternehmensgründung mit innovativer Geschäftsidee
Venture-Capital: Wagniskapital, außerbörsliches Beteiligungskapital

Jubiläum im SOS-Kinderdorf

Fortsetzung von Seite 1

Vorher dankten Susanne Dillitzer und Roger Kretschmann allen Beteiligten, zum Beispiel der Firma Lösche, die unkompliziert bei einem Ton-Engpass ausgeholfen hat, der Firma Kuchler, die die Garten- und Bodengestaltung übernommen hat, der Firma Bukoll, deren Mitarbeiter beim Aufbau mit angepackt haben und Kunstschlosser Walter Spensberger, der in seiner Werkstatt half, das Mobile zu schweißen.

Auch den Dorfmeistern Markus Obermaier und Manfred Bauer, die bei der Entwicklung und beim Bau aushalfen, wurde gedankt. Aber im Mittelpunkt standen die Kinder und Jugendlichen, die den Sockel in Form von Kacheln in wochenlanger Arbeit gestaltet haben. Unter lautem Trommelwirbel enthüllten sie ihr Kunstwerk und jeder suchte und bejubelte am Sockel seine Kachel, mit der er oder sie sich am Eingang des SOS-Kinderdorfes verewigt hat.

Infos zum 60-jährigen Jubiläum

Das SOS-Kinderdorf Ammersee-Lech feiert in diesem Jahr 60-jähriges Bestehen als erstes SOS-Kinderdorf in Deutschland. Dazu lädt es am Samstag, 9. Juni, von 12 bis 18 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Das Programm verspricht jede Menge Spiel und Spaß: ein Zauberer, Kinderschminken, eine Hüpfburg, Spiele und vieles mehr. Besucher können sich über die Arbeit des SOS-Kinderdorfes informieren und haben die Gelegenheit, Kinderdorfhäuser zu besichtigen und dort mit Kinderdorfmüttern und Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.

Für das leibliche Wohl wird an einer Grillstation und bei Kaffee und Kuchen gesorgt. pm

Bayerischer Löwe 2018: Die Kaindls platteln vorn

Über 2000 Trachtler in Haldenwang – Dießen wieder dabei an der Schuhplattler-Weltspitze



Sie üben ein ganzes Jahr intensiv, um bei der höchsten Sportdisziplin der Trachtler dabei zu sein: Paulina Pöppert auf Platz drei (Altersklasse Deandl 10 bis 13 Jahre) und Pascal Goldnast behauptet sich gegen starke Konkurrenz auf Platz sieben (Altersklasse Buam 10 bis 13 Jahre).

Haldenwang/Dießen – „Magnus Magnus Magnus“ ... 2.000 Trachtlerinnen und Trachtler feiern beim „Bayerischen Löwen“, dem Preisplattln der Gausieger um den weißen Porzellanlöwen des Bayerischen Ministerpräsidenten, einen ganzen Tag lang die Weltspitze der Schuhplattler – wobei Bayerns bekannter Tanzmeister und Vorsitzender vom Heimat- und Trachtenverein d'Ammersee Diessen – St. Georgen, Magnus Kaindl, souverän Platz eins in seiner Altersklasse (Buam aktiv II) erreichte und damit die Schuhplattler-Olympiade mit anführt. Weiter ging es mit dem Erfolg der Kaindl-Familie: Sepp Kaindl (unter anderem Ehrenmitglied im Trachtengau Nordamerika) rangiert in der Ehrenklasse auf Platz drei. Der Grund: Erstmals ist das Preisplattln unter der Regie vom Trachten-Gauverband Nordamerika ausgerichtet worden.

Den Rahmen bot der Trachtenverein d' Waggler Bönwang-Haldenwang beim 84. Allgäuer Gautrachtenfest in Haldenwang/Oberallgäu. Die bayerisch-amerikanische Begegnung auf dem Festplatz am Ortsrand von Haldenwang war ein mehrsprachiges, fröhliches Erlebnis: Ein Sommertag mit tiefblauem Himmel und hochsommerlichen Temperaturen, ein malerisches Bild, das



Organisation und Ehrengäste: Tom Vogt, Vorsitzender Gau Nordamerika und verantwortlich für den Bayerischen Löwen in Haldenwang; Lucas Reischer, Junge Union Oberallgäu; Dr. Hans Reichhart, Staatssekretär im Bayerischen Finanzministerium, Landesentwicklung und Heimat bringt ein Erinnerungsband für die Vereinsfahne mit; Anton Klotz, Landrat Oberallgäu und Schirmherr vom Bayerischen Löwen 2018; Landtagsabgeordneter und CSU-Fraktionsführer Thomas Kreuzer überreicht die weißen Porzellan Löwen und Thomas Kreuzer, Festleitung und Vorsitzender vom Haldenwanger Trachtenverein d' Waggler.

den Facettenreichtum der Trachtengewänder zeigte und die sportliche Leistung der „Schuhplattler-Olympiade“ in den Blick nahm, die den höchsten sportlichen Wettbewerb im Trachtenwesen darstellt. Heuer mit qualifizierten 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, aus acht bayerischen Trachten-Gauen und aus Nordamerika.

Dazu haben die Waggler Trachtler einen Unterhaltungsparcours aufgebaut mit Bar und Trachtenmarkt, mit einem „Griaß di“-Hütterl als Kulisse für Erinnerungsfotos und vielem mehr. Ein Riesenfest, das der Verein bis zum Festzeltbetrieb selbst auf die Beine gestellt hat. Vorsitzender Thomas Kreuzer beschreibt es so: „Es ist ein Riesen-Puzzle zu dessen Gelingen unendlich viele fleißige Hände mitgewirkt haben. Am Ende haben wir die Puzzle-Teile zum großen Ganzen zusammengesetzt.“

„Okay – Wir machen den Löwen auf Bayerischem Boden“

Die Idee, den Bayerischen Löwen 2018 in die Verantwortung der amerikanischen Trachtler zu legen, sei entstanden, weil den Trachten-Gauverband Nordamerika (NA) seit 2007 eine Partnerschaft mit dem Bayerischen Trachtenverband verbindet. Die Allgäuer Trachtler erinnern, dass sie wegen der

engen Verbindung in Nordamerika angefragt haben, ob sie – nachdem sie nur alle zwei Jahre den Bayerischen Löwen in den Staaten vergeben – auch einmal in Bayern mitwirken möchten. „Ok – dann machen wir es eben auf bayerischem Boden“, haben die Amis spontan ihre Mitwirkung bestätigt. Deshalb hing



Star beim Wettbewerb um den Bayerischen Löwen: Magnus Kaindl, Bayerns berühmter Tanzmeister und Vorsitzender der Dießener Trachtler, wird im Festzelt Haldenwang/Oberallgäu als bester Trachtler in der Klasse Buam aktiv II groß gefeiert. Kein Wunder, dass die eine oder andere Träne rollt.



Starke Mädchen vom Dießener Trachtenverein: Isabella Lehnert erkämpft sich Platz vier in ihrer Altersklasse Deandl 10 bis 13 Jahre; für den richtigen Ton sorgt Albert Hinterbichler, der selber auch angetreten ist und Platz 17 erreichte in der Altersklasse Buam.

Fotos (4): Beate Bentele

im Festzelt Haldenwang das Gauwappen von Nordamerika neben der Fahne des Bayerischen Trachtenverbands. Unter anderem trägt die Anstecknadel – das Hutzeichen für den Löwen 2018 – das Logo des Gauverbands Nordamerika.

Auch die Ehrengäste waren begeistert von dem Bayerisch-Nordamerikanischen Gemeinschaftswerk. Dr. Hans Reichhart, seit März Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat – somit das „Sprachrohr“ vom Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder – heftete in dessen Auftrag ein Erinnerungsband an die Waggler Fahne mit der Aufschrift „Heimat Bayern“. Er überbrachte Grußworte wie auch der CSU-Landtagsabgeordnete Thomas Kreuzer aus dem Oberallgäu, der die Großveranstaltung den Tag über begleitete und am Ende die zwei Wandpokale – weiße Bayerische Löwen aus der Porzellanmanufaktur Nymphenburg – an die Siegergruppen überreichte.

Bavaria Cleveland contra Edelweiß Denver

Zurück zum Wettbewerb, an dem sich acht Bayerische Trachtengäue und der Gau Nordamerika beteiligt haben.

Die Nordamerikaner haben sich mit dem S.T.V. Bavaria Cleveland und mit dem T.E.V. Edelweiß Denver (Mitglied im Huosigau und eng verbandelt seit Jahrzehnten mit dem Dießener Trachtenverein) qualifiziert. Beim großen Trachtenfest 2017 in Buffalo erreichte Bavaria Cleveland Platz drei und Edelweiß Denver Platz vier. In Haldenwang hat Denver Edelweiß besonders lang und laut gefeiert, weil sich das Kräfteverhältnis wieder umgedreht hat. Dem Trachtengau Nordamerika gehören 86 Trachtenvereine zwischen San Francisco und Montreal, von Florida bis in die Rocky Mountains an.

Übrigens ist der Nordamerikanische Gau seit dem vergangenen Jahr den hiesigen Trachtlern in besonderer Erinnerung: Als bisher erstes und einziges Ehrenmitglied außerhalb Amerikas gehört Sepp Kaindl aus Dießen zum Trachtengau Nordamerika, „weil er sich für die Verbindung über den großen Teich seit Jahrzehnten engagiert hatte und die bis heute tut: Demnächst fliegt eine 37-köpfige Delegation aus Dießen nach Denver | Colorado, um das 60-jährige Vereinsjubiläum von TEV Edelweiß Denver mitzufeiern.

Vordere Plätze für Dießen

Die Dießener Trachtler haben sich beim Bayerischen Löwen 2018 bewährt: 1. Pascal Goldnast, Platz 7 in der Klasse Buam 10 bis 13 Jahre; 2. Paulina Pöppert, Platz 3, Isabella Lehnert, Platz 4, beide Deandl 10 bis 13 Jahre; 3. Magnus Kaindl, Platz 1, Buam aktiv II; 4. Sandra Sieber (außer Kreis), Deandl aktiv II; 5. Albert Hinterbichler, Platz 17 Buam Altersklasse; 6. Sepp Kaindl, Platz drei Buam Ehrenklasse; 7. die Dießener Jugend/Huosigau rangiert auf Platz 13; 8. die Aktiven beim Gruppenplattln/Huosigau erreichten Platz acht.

Die zwei Bayerischen Löwen sind Wandpokale. Sie stehen für die kommenden zwölf Monate in den Vereinstheimen im Lechgau beim Verein Almfrieden Steingaden I (Gruppenplattln Jugend) und im Isargau beim Verein d' Hochleitner Pullach (Gruppenplattln aktiv). Beate Bentele